

ENTOMOLOGISCHER ANZEIGER

Offizielles Organ des Vereines der Naturbeobachter und Sammler, Wien
Herausgegeben und redigiert von Adolf Hoffmann, Wien.

INHALT: L. Gschwendtner, Zwei neue europäische Schwimmkäfer. —
H. Maertens, Die Wanzen (Hemiptera-Heteroptera) des mittleren Saaletales,
besonders der näheren Umgebung von Naumburg. (Fortsetzung.)

Zwei neue europäische Schwimmkäfer.

Von L. Gschwendtner.

1. *Hydroporus Guignoti* nov. spec.

Von dem bekannten Balkanhöhlenforscher Alfons Bischoff erhielt ich dieser Tage eine Anzahl *Hydroporus*, von denen mir ähnliche früher schon einmal, und zwar, wenn ich nicht irre, in einer Bestimmungssendung der Firma Dr. Staudinger in Dresden, aus Griechenland untergekommen waren und die ich bis heute als fragliche neue Art in meiner Sammlung behandelt hatte. Das nun mir vorliegende Gesamtmaterial von zehn Exemplaren ermöglicht mir jetzt eine sichere Identifizierung der Art.

Die neue Art ist unschwer zu erkennen. Durch die eigenartige Bildung der Hinterkoxalfortsätze bei gekieltem Prosternalfortsatz reiht sie sich ein in die Sektion VI der Zimmermannschen Bestimmungstabelle in der Monographie der paläarktischen Dytisciden. Als solche besitzt sie große Verwandtschaft zu den Arten des Subgenus *Heterosternus* Zim., dem sich auch mein Kollege in Avignon, Dr. Guignot, dem ich einige Stücke sehen hab lassen, zurechnen möchte. Dem gegenüber möchte ich aber die Zimmermannsche Einteilung des Genus bzw. die engere Fassung des Subgenus *Heterosternus* aus mehreren Gründen beibehalten und diese neue Art, die ich meinem lb. Kollegen Herrn Dr. H. Guignot zu ehren nach ihm benenne, dem Subgenus *Hydroporus* unterordnen. In diesen subgenerischen Unterschieden ist auch die Abweichung dieser Art vom nordeuropäischen *Het. picicornis* J. Sahlb., dem sie in Gestalt, Skulptur und Färbung recht ähnlich sieht, fest begründet.

Langgestreckt, schmal, fast parallel, Kopf ziemlich groß, Halsschildseiten kräftig gerandet, nach vorne deutlich, nach hinten ganz leicht verengt, mit den Flügeldecken einen flachen Winkel bildend, Flügeldecken an der Spitze leicht zugespitzt, schwach gewölbt; glänzend, die ganze Oberseite deutlich retikuliert, Kopf mit zwei tiefen Stirngrübchen, ziemlich dicht und deutlich punktiert, Halsschild am Vorder- und Hinterrand kräftig, in den seichten Basalvertiefungen vor den stumpfwinkligen Hinterecken sehr dicht und fast grob, auf der Scheibe viel schwächer und spärlich punktiert, Punktierung der Flügeldecken kräftig und ziemlich dicht, an den Seiten etwas erloschen, am Rücken zwei Punkt-reihen deutlich erkennbar; Oberseite deutlich behaart; Fühler ziemlich dick, die einzelnen Glieder deutlich länger als breit. Kopf rotbraun, um die Augen dunkler, Halsschild und Flügeldecken bei ausgefärbten Tieren schwarz, letztere längs der Naht und an den Seiten rotbraun, Halsschild an den äußersten Rändern rötlich durchscheinend; unausgefärbte Tiere, die mir vorwiegend vorliegen, sind mehr oder weniger rötlichgelb.

Prosternalfortsatz schmal lanzettlich, seitlich zusammengedrückt, leicht gekielt, Hinterkoxalfortsätze in einer dreieckigen Mittelpartie kurz nach hinten gezogen, jederseits derselben deutlich konkav ausgeschnitten, Koxallinien nach vorne leicht divergierend; die ganze Unterseite deutlich retikuliert, Hinterbrust, Hinterhüften und erstes Abdominalsegment spärlich, aber kräftig, die übrigen Abdominalsegmente sehr fein und spärlich punktiert. Unterseite schwarz, Prosternum rötlichgelb. Abdomen mehr oder weniger rötlichbraun, Fühler und Beine rötlichgelb.

Die ersten drei Glieder der Vorder- und Mitteltarsen des ♂ leicht erweitert.

Weibchen scheinbar dimorph, da mir aus Griechenland ein ♀ vorliegt, dessen Retikulierung wesentlich kräftiger ist, wodurch die Oberseite fast matt erscheint und die Punktierung merklich schwächer zu Tage tritt.

2.5—2.8 mm.

Albanien (Tirana) acht Stück, gesammelt von Herrn Alfons Bischoff; Griechenland (Parnaß) zwei Stück.

2. *Laccornis brevisculus* nov. spec.

In einer Sendung burgenländischer Schwimmkäfer, die ich von Herrn Dr. Herbert Franz, Mödling, zur Bestimmung erhielt, befand sich ein Stück *Laccornis*. Da von diesem interessanten

Genus bisher nur *oblongus* Steph. aus Europa bekannt war und dieses burgenländische Stück in mehrfacher Hinsicht von *oblongus* abweicht, steht seine spezifische Selbständigkeit außer Frage.

Lang oval, seitlich schwach gerundet, hinten stark zugespitzt, der Quere wie auch der Länge nach stark gewölbt, zur Spitze stark abfallend; Kopf groß, Halsschild besonders konvex, die Seiten deutlich gerandet, sanft gerundet, Hinterecken stumpfwinkelig, Skutellarlappen leicht verrundet, kurz, Basalkante schräg zu den Seiten verlaufend, sodaß der Halsschild hier wesentlich kürzer ist als in der Mitte, Vorderecken kurz abgesetzt; die ganze Oberseite deutlich retikuliert, glänzend, Clypeus kräftig gerundet, vorne scharf umgebogen, stirnwärts leicht verflacht (durch diese Ausprägung wird eine Clypealrandung vorgetäuscht), Stirngrübchen tief, Punktierung des Kopfes sehr fein und spärlich, Halsschild mit deutlicher, in der Mitte kurz unterbrochener Punktreihe hinter dem Vorderrand, an den Seiten und vor der Basis ziemlich deutlich und ungleich, in der Mitte und auf der Scheibe ebenso fein und spärlich wie am Kopfe punktiert, Flügeldecken etwas kräftiger als an der Halsschildbasis, ziemlich seicht und wenig dicht, an den Seiten erloschen punktiert.

Prosternalfortsatz löffelförmig, die Seiten schwach gerandet, längs der Mitte schwach gewölbt, Unterseite überall deutlich retikuliert, Hinterbrust und Hinterhüften unpunktiert, erstes bis drittes Abdominalsegment an der Basis mit kaum bemerkbaren kurzen Stricheln, Analsegment spärlich punktiert.

Kopf und Halsschild mehr oder weniger rotbraun, Mitte des Kopfes und Scheibe des Halsschildes dunkler, Flügeldecken rötlich, Nahtsaum und eine schmale Suturellinie bräunlich, Unterseite rötlichbraun, Hinterbrust, Hinterhüften und Hinterleibsspitze dunkler, Fühler mit Ausnahme der Spitze der Endglieder und Beine rötlichgelb.

3·2 mm.

Zurndorf (Burgenland), ein ♀ gefangen von Herrn Dr. Herbert Franz.

Von *oblongus* Steph. unterscheidet sich die neue Art durch die geringere Größe, kürzere Form, die kurzen Halsschildseiten und Vorderecken, die auffallende Clypeusform, die wesentlich schwächere Punktierung der Oberseite und das Fehlen einer Punktierung auf der Unterseite.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Leopold

Artikel/Article: [Zwei neue europäische Schwimmkäfer. 205-207](#)